

Ja wenn ein Sterblicher gleich alles könt erfüllen/
 Hätt' er zu deinem Reich darum kein besser Recht!
 Die Werke gelten nicht. Er thäte deinen Willen/
 Doch wär er immerhin ein armer Sünden = Knecht. (3)
 Ich weiß zwar/ daß dein Sohn sein heiliges Blut vergossen/
 Und von der Missethat uns alle loß gezehlt: (4)
 Wie vielen aber bleibt der Himmel doch verschlossen!
 Weil du die wenigsten auf Erden auserwehlt. (5)
 Wie sol ich das verstehn / daß du hast können hassen/
 Den Esau/der doch nie des Tages Licht erblickt? (6)
 Wie kan ich mit dem Arm des Glaubens dich umfassen/
 Eh deine Liebe sich zu meiner Schwachheit bückt? (7)
 Du wilst zwar deinen Geist auf Bitte mir gewehren/
 Den Tröster, welcher uns zum Weg der Wahrheit führt; (8)
 Wie aber kan ich / HERR / den Geist von dir begehren/
 Wenn nicht derselbe Geist schon Herz und Lippen rührt? (9)
 Dürst' ich als schlechter Thon mit meinem Töpffer streiten?
 Dürst' ich als ein Geschöpf dem Schöpffer reden ein?
 So fragt' ich: kanst du mich so leicht zur Freude leiten/
 Warum siehst mir es frey der Höllen Raub zu seyn? (10)
 Ist an des Sünders Heyl dir/ HERR/ so viel gelegen/
 Wie solches mir dein Mund und Eyd - Schwur saget
 zu (11)

B

Baro

- (3) Eph. 2. v. 8. 9. 10. Gal. 2. v. 16. Rom. 3. v. 28.
 c. 4. 5. c. 11. v. 6. Luc. 17. v. 10.
- (4) Gal. 3. v. 13. Tit. 2. v. 14. Rom. 4. v. 5. Col. 1.
 v. 13. 14. Hebr. 10. v. 12. 14. 1. Petr. 1. v. 18.
 19. Joh. 1. v. 7.
- (5) Matth. 22. v. 14. (6) Rom. 9. Malach. 1.
- (7) Marc. 11. v. 24. Joh. 16. v. 23. Iac. 1. v. 5.
 Psalm. 51. v. 13. 14.
- (8) Ioh. 15. v. 26. (9) 1. Cor. 22. v. 3.
- (10) Rom. 9. v. 19. 20. 21. 22. 23. Ies. 45. v. 9.
 Jerem. 18. v. 6. Sap. 15. v. 7.
- (11) Ezech. 33. v. 11. 1. Tim. 2. v. 4. 2. Petr. 3. v. 9.